

Informelle Lebensunterhalte II – Ökonomie der Notbehilfe

Johannes-Kepler-Universität, Empirisches Forschungspraktikum 2 (231.339),
Bachelor-Studiengang, 6 ECTS
WS 2017/18, 4.10. – 31.1., 10.15 – 12.45, Raum 406/1
Kursleitung: Dr. Alban Knecht

1. **Einheit vom 4.10.: Einführung**
2. **Einheit vom 11.10.: Erhebungsinstrumente / Leitfäden diskutieren**
3. **Einheit vom 18.10.: Erhebungsinstrumente / Leitfäden diskutieren**
4. **Einheit vom 25.10.: Übung zum Aufbau einer Forschungsarbeit. Besprechung der Exposés für Bachelorarbeiten**
5. **Einheit vom 8.11.: Vorstellung von Interviews und ersten Ergebnissen**
Gruppen: *Fremd- und Selbstwahrnehmung; Alltag auf der Straße*
6. **Einheit vom 15.11.: Vorstellen von Interviews und ersten Ergebnissen**
Gruppen: *Arbeit/Betteln; Sektorales Bettelverbot; Analysen der Berichtserstattung; Bettelei, Roma, Romnja; Betteln in Linz. Eine sicherheitstechnische Analyse; Betteln in Linz (Rollen)*
7. **Einheit vom 29.11.: Übung zum Aufbau der Arbeit und Formulierung der Texte**
8. **Einheit vom 6.12.: Vorstellen von Forschungsergebnissen und der Arbeit + Vortrag „Stereotype Threat“ von Anna Weinberger**
Gruppen: *Fremd- und Selbstwahrnehmung; Alltag auf der Straße*
9. **Einheit vom 13.12.: Vorstellen von Forschungsergebnissen und der Arbeit**
Gruppen: *Arbeit/Betteln; Sektorales Bettelverbot; Analysen der Berichtserstattung; Bettelei, Roma, Romnja; Betteln in Linz. Eine sicherheitstechnische Analyse; Betteln in Linz (Rollen)*
10. **Einheit vom 10.1.: Typographische Tipps**
11. **Einheit am 17.1.: Ggf. Einzelbesprechungen**
12. **Einheit vom 24.1.: Letzte Fragen und Notfallprogramm**
13. **Einheit vom 31.1.: Abgabe der fertigen Druckfassung in der Sitzung, Feedback**
Bitte alle Arbeiten abgeben als .rtf-Datei oder .doc-Datei – ggf. ergänzend als .pdf-Datei – mit Ehrenerklärung

Arbeitsgruppen

Bogic / Bammer / Hartl

Betteln in Linz. Eine Untersuchung aus der Perspektive der ethnografischen Politikfeldanalyse

Keskinlilic / Mechanic

Bettelei, Roma, Romnja

Altenberger et al.

Arbeiten auf der Straße. Selbst- und Fremdwahrnehmung

Ayoubi et al.

Selbst- und Fremdwahrnehmung – Punks und Zeitungsverkäufer

Andraschko et al.

Das sektorale Bettelverbot in Linz – Ungleichheiten in dem Vollzug des Gesetzes

Hamedinger

Bettler in Linz in Hinblick auf Rollenübernahme und Rollenerwartung

Hentscholek / Radwallner

Analysen der Berichterstattung von lokalen Zeitungen bezüglich des sektoralen Bettelverbots in Linz unter Einbezug der Betroffenen

Kammerhuber et al.

Alltag auf der Straße – Eine Typologie der Linzer StraßenzeitungsverkäuferInnen

Ankündigung

Ankündigungstext

Der Kurs wird sich mit „informellen Lebensunterhalten“ wie Straßenmusik, Rosenverkaufen, Flaschensammeln oder Betteln beschäftigen. Methodisch sind – je nach Thema – Interviews, teilnehmende Beobachtung, Experteninterviews oder ähnliches denkbar.

Lehrinhalte

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die empirische Beantwortung von Forschungsfragen. Dazu zählt: Entwicklung eines theoretischen Konzepts, Entwicklung eines Forschungsdesigns, Entwicklung von Erhebungsinstrumenten, Datenerhebung und Erfassung, Datenauswertung, Berichtslegung.

Beurteilungskriterien

Einzel- und Gruppenarbeiten im Rahmen des arbeitsteiligen Forschungsprozesses, Präsentationen, Grad der Beteiligung im Rahmen der Projektentwicklung

Formale Anforderungen zu den Arbeiten:

Hausarbeiten: 9 bis 11 Seiten (pro Person) (pro Seite 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bachelorarbeiten: Ca. 26 bis 30 Seiten (pro Person) (pro Seite 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Die Bachelorarbeit kann Teile des Theorieteils aus dem letzten Semester umfassen und Teile der Hausarbeit dieses Semesters. Die Bachelorarbeit soll aber in irgendeiner Weise darüber hinausgehen.

Abgabedatum der Bachelorarbeiten: 12.4. (unbedingt als .pdf, ggf. ergänzend als .doc, .docx, .rtf)

Lehrmethoden

Entwicklung des Forschungsprojektes in Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen der LV-LeiterInnen und der Studierenden.

Sonstige Information

Die Lehrveranstaltungen Empirisches Forschungspraktikum I und II sind aufeinander aufbauend und inhaltlich verzahnt. Eine unabhängige Absolvierung beider Lehrveranstaltungen ist daher nicht möglich.